



Viele neue Gesichter Seite 6/7



Was ist los im Advent? Seite 8/9



Die Klinikseelsorge stellt sich vor Seite 12

## Advent

Ein vertrautes Motiv im Advent: Kerzen erzeugen Weihnachtstimmung. Sie sind aber auch Zeichen: Christus, das Licht, kommt in unsere Welt! Je mehr wir uns Weihnachten nähern, desto heller wird es.

Es gibt vielfältige Formen und Traditionen, dieses Fest zu feiern. Sie sind so bunt wie die Farben, die im Lichtschein der Kerze auf unserem Titelbild erscheinen. Ebenso bunt sind die Ausdrucksformen unseres Glaubens, unserer Spiritualität.

Es gibt viele verschiedene Wege mit Gott und zu Gott. Alle Wege sind richtig, wenn sie Menschen zu Gott führen. So wie uns der Advent zum Weihnachtsfest führen will.

Vielleicht können manche Angebote und Veranstaltungen unserer Gemeinde Sie auf Ihrem Glaubensweg bereichern und vorantragen. Herzlich laden wir sie dazu ein - auf dass die Vielfalt und Buntheit unter uns wachse und Weihnachten werde!  
*Ihr Pfarrer Carsten Menges*



Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

## Nachdenken über meine Adventszeit

Vor mir liegt mein Kalender. Er erinnert mich daran, dass der kommende Sonntag der erste Adventssonntag ist. Sicher, ich hab die Zeichen in unserer Stadt, in den Geschäften und auch bei mir zuhause wahrgenommen, aber adventlich gestimmt zu sein, ist doch etwas anderes.

Seit Jahrzehnten bin ich daran gewöhnt, die Adventszeit als Zeit des Bedenkens, der Veränderung zu bezeichnen.

Doch was gilt es zu bedenken, was zu verändern? Will ich das oder habe ich mich deswegen bisher geweigert, den nahen Beginn des Advents wahrzunehmen?

Ich lebe doch das, was mich beschäftigt, was sich mir täglich als Aufgabe stellt – oder das, was mir täglich abverlangt wird. Und im Ganzen bin ich mit diesem Leben einverstanden, glücklich. Und dann neue Wege suchen, neue Schritte bedenken, Änderungen angehen?

Wenn ich das wirklich akzeptieren, aufgreifen und umsetzen will, dann muss es mir als wirkungsvoll erscheinen. Vielleicht ist das mein Problem

mit dem Advent, dass ich mich manchmal zu sehr in die Richtung der radikalen Umstellung meines Lebens gedrängt fühle, dass mit meinen Gefühlen nicht achtsam umgegangen wird.

Achtsam.

Vielleicht ist das mein Stichwort. Achte ich genug auf mich, auf die Menschen in meiner Umgebung? Ist diese Achtsamkeit im Stress und der Hektik des Alltags verloren gegangen?

„Achten Sie gut auf sich“, wie oft sage ich das, wie oft wird es mir mit auf den Weg gegeben.

Ein Maß für meine Achtsamkeit, damit ein gesundes Maß für die Veränderung zu finden, das kann ein Weg in meinem Advent sein, der weder zu steil für mich ist, noch zu sehr von dem wegführt, was meine Aufgaben und meine Erfolge sind. Eine solche Veränderung wird nicht versuchen, mein Ich in Frage zu stellen. Denn dieses Ich liebe ich und hoffentlich auch viele andere Menschen meiner Umgebung.

„Take care“ sagt man im englischen Sprachraum, wenn man Menschen Gu-

tes wünschen will. Sagen wir uns das, sagen wir das den Menschen unserer Umgebung. Und damit bin ich in meinem Nachdenken bereits auf dem Weg im Advent, zum Fest des Lebens und der Liebe. Denn das „Take care“ ist sicher etwas, was Gott uns immer wieder sagt, nicht nur im Advent. „Achten Sie gut auf sich“, das möchte ich Ihnen, der Leserin und dem Leser mit auf Ihren Weg geben, möge er nun verändernd oder bereits bekannt sein. Und genießen Sie den Advent, das wünsche ich Ihnen. *Peter Laschinski*



Diakon Peter Laschinski

## Erntedankfest in der Christ-König-Kirche



In der wunderschön dekorierten Kirche feierten auch in diesem Jahr wieder viele Gemeindemitglieder, Kinder und Gäste das Brot- und Weinfest.

An diesem Tag, so ist es Tradition, berichtete Frau Anita Buchwalg-Gabbert über die Fortschritte der Arbeit von Mi Manana.

Der Freundeskreis Mi Manana unterstützt durch Patenschaften viele Kinder die nach der Grundschule mit dem gespendeten Geld die Möglichkeit erhalten eine weiterführende Schule zu besuchen.

Nach dem Gottesdienst konnte sich jeder näher über die Arbeit des Freundeskreises informieren.

Der Einladung ins Gemeindhaus folgten viele Interessierte und bei Brot und Wein, Saft und Tee konnte man die in Ecuador hergestellten Waren am Basar bestaunen und erwerben und somit einen Beitrag für die weitere Arbeit des Freundeskreises Mi Manana leisten.

Der Erlös des Abends und alle Spenden kommen den hilfsbedürftigen Kindern in Posorja zu gute.

*Melanie Töwe*

## Wege der Spiritualität

So bunt kann Glaube sein

Als wir uns im Frühjahr des vergangenen Jahres im Pfarrgemeinderat Gedanken darüber machten, wie es nach der Fusion in unserer Gemeinde weitergehen kann und wie wir von den strukturellen Problemen endlich wieder zu Inhalten kommen können, dachten wir noch nicht an dieses Thema. Wir engagierten nach langen Diskussionen das Institut für natürliche Gemeindeentwicklung, um mit uns gemeinsam nach Zielen für die künftige Arbeit zu suchen. Was ist wichtig und soll Priorität haben? Auf Vorschlag des Instituts wurden mit einem speziellen Fragebogen über 100 aktive Gemeindemitglieder befragt. Das Ergebnis war eine Gemeindeanalyse, die Interessantes zu Tage förderte: Es gibt in unserer Gemeinde viele Ehrenamtliche, die ihre Arbeit gern tun und sich dabei unterstützt fühlen. Das ist eine deutliche Stärke. Ein Schwachpunkt wurde allerdings mit dem Begriff "leidenschaftliche Spiritualität" benannt. Liegt es nur an dem Begriff? Oder ist es wirklich so, dass wir zwar viel machen, aber wenig über den Glauben sprechen? Aus diesem Grund wurde von Oliver Schippers am 5. September unter dem Titel "Wege mit Gott" ein Impulstag zum Thema Spiritualität angeboten, an dem über 40 Personen aus unserer Gemeinde teilnahmen. Die erste Überraschung war, dass uns neun verschiedene Formen der Spiritualität, also neun Formen, meinen Weg mit Gott zu leben und zu gestalten, vorgestellt wurden. Alle haben ihre Berechtigung, stellen verschiedene Farben der Spiritualität dar und machen eine Gemeinde bunt, wenn sie alle vorkommen. Die zweite Überraschung war, dass die Teilnehmenden nach einer ersten vorläufigen Zuordnung zu der Form, die ihnen am ehesten zu entsprechen scheint, sofort und ganz offen ins Gespräch über den Glauben kamen. Hier lesen Sie einige Erfahrungsberichte von Menschen, die an diesem Tag teilgenommen haben.

*Ich war gespannt, was mich erwartete. Ich hatte mich schlicht und ergreifend deshalb angemeldet, weil ich neugierig war. Neugierig auf die Frage, auf welche Art und Weise ich mich Gott am liebsten annähere.*

Natürlich hatte ich gewisse Verdachtsmomente. Meine Vorliebe für Taizé ebenso wie die zahlreichen Bibelübersetzungen in meinem Haushalt. Aber als ich dann da saß und mich einschätzen sollte, war ich doch zunehmend verwirrt.

Da saß ich nun zwischen Frère Roger (mystischer Stil), Benedikt XVI (rationaler Stil) und Martin Luther (bibelorientierter Stil) und ich wusste nicht, wohin.

Schließlich habe ich mich für den rationalen Stil entschieden, was sehr erhellend war. Denn es waren durchaus nicht alle in der Gesprächsgruppe aus denselben Gründen an diesem Stil interessiert wie ich. Es war interessant, von ihren Zugängen zu erfahren.

Überhaupt hat mir der Tag nicht nur in Bezug auf meinen eigenen Glaubensstil geholfen klarer zu sehen, sondern vor allem zu begreifen, dass andere in der Gemeinde ganz anders ticken als ich. Und warum sie so ticken. Wir sind gemeinsam getrennte Wege gegangen und das war schön. Vor allem, als nach der praktischen Phase von den anderen Gruppen berichtet wurde.

Gegenseitiges Händewaschen kann man als geistliche Erfahrung toll finden? Innerlich schüttelte es mich, aber ich begriff, dass man das auch anders sehen kann. Ich hoffe, dass wir gemeinsam im Gespräch bleiben über unseren Glauben und wie wir glauben. Ich wünsche mir, dass dieser Tag erst der Anfang war. *Melanie Töwe*

PS: Wer den Tag verpasst hat und trotzdem ein wenig wissen möchte, wie er spirituell tickt, der lese: Christian Schwarz: Die 3 Farben deiner Spiritualität, C+P Verlag/Gerth Medien, 12,95 EUR



ART  
Creativ

LANG

---

Auf 300m<sup>2</sup> bieten wir Ihnen...

Hobby-Kunst  
Basteln · Schreibwaren  
Anlassdekoration

Tel. 04131-24 61 551  
Vor dem Bardowicker Tore 35  
21339 Lüneburg  
[www.Creativ-Shop-Lang.de](http://www.Creativ-Shop-Lang.de)



Zunächst einmal war es wunderbar, dass es für diesen Tag eine Kinderbetreuung gab (an dieser Stelle vielen Dank an Lena Bielawny), somit konnte ich mit meiner Frau gemeinsam diesen Tag erleben.

Für mich waren zwei Aspekte prägend und wichtig: - das Erkennen und die Erfahrung des eigenen (sinnlichen) Stils, Weges im Glauben zu finden und bestätigt zu bekommen - die Erklärung und Beschreibung der unterschiedlichen Glaubenswege (hier neun genannte) und anhand von Personen der Gemeinde vorgelebt zu bekommen.



Thomas Kahmann

„Einheit in der Vielfalt“ ist meine Erkenntnis und Vision aus diesem guten und intensiven Tag in und mit der Gemeinde. Jeder dieser Wege steht nebeneinander, nicht nur wertfrei, sondern absolut notwendig.

Noch mehr: damit die Gemeinschaft (der Gemeinde) in Balance ist, braucht sie die Verschiedenheiten; ohne Repräsentation aller Glaubensstile gerät die Gemeinschaft aus ihrer Mitte, in eine Schiefelage!

Das Leben mit Unterschieden ist ja auch gesamtgesellschaftlich gerade ein sehr aktuelles Thema, hierzu hat dieser Tag aus meiner Sicht sehr prägende Impulse für ein gelingendes Leben in Gemeinschaft erleben lassen. Als Kirchengemeinde können wir dazu ein Modell vorleben, das nicht nur Le-

bendigkeit und persönliche Zufriedenheit vermittelt, sondern auch den gelebten Glauben in die Gesellschaft trägt. *Thomas Kahmann*



Verena Schipporeit

#### *Neun Wege mit Gott.*

„Ganz schön viel!“, war mein erster Gedanke. „Wie sehen die wohl alle aus?“ Herr Schippers hat sie lebhaft geschildert. Im Gespräch mit anderen wird mir klar, welche dieser Wege ich kenne und beschreibe. Der „rechtgläubige“ Weg z.B. ist mir fremder, der „missionarische“ vertrauter.

Alle Wege gründen auf drei verschiedenen Zugängen zu Gott: Kopf, Hand und Herz. Über den Kopf nähere ich mich Gott rational – in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung oder im Nachdenken über sein Wort. Mit der Hand suche ich durch mein Tun die Nähe zu Gott – durch Dienste für andere in Wort und Tat.

Mit dem Herzen spüre ich Gottes Nähe – dass ich sein geliebtes Kind bin, dass er mir nahe ist. Schlagartig ist mir klar: Bei mir ist es das Herz. - Meiner Meinung nach ist es bei jedem der Zugang, über den er Gott zum ersten Mal erfahren hat. Die anderen beiden kommen dann automatisch hinzu. Denn zu einem Leben im Glauben gehören Kopf, Hand und Herz – Denken, Handeln und Fühlen. Und wer weiß: Brauche ich vielleicht alle Wege, um mich Gottes Größe und „Unbegreiflichkeit“ nähern zu können? Auf jeden Fall brauche ich Menschen, eine Gemeinschaft. Die vielen intensiven

Gespräche haben mir gut getan – und mich neugierig darauf gemacht, wie andere ihren Glauben verstehen und leben. Es war schön für mich, so viele Menschen aus der Gemeinde kennenzulernen. Ein rundum bereichernder Tag. Viele Impulse zum Nachdenken nehme ich mit. Viele Begegnungen wirken nach.

Erfüllt von Gottes Nähe gehe ich nach Hause. *Verena Schipporeit*

Der langfristig vorher angekündigte Gemeindeimpulstag hatte mich vom Thema her sofort angesprochen und ich hatte mir den Tag freigehalten, um zusammen mit meiner Frau Raphaela und mit vielen anderen Gemeindemitgliedern aus Lüneburg, Adendorf und Amelinghausen über den eigenen Zugang zum Glauben nachzudenken und zu sprechen.

Ich wusste nicht was mich erwarten würde, und ich war positiv überrascht, wie gründlich das Thema vom Referenten vorbereitet war.

Vor allem durch die Einteilung in 9 Wege (von bibelzentriert und rational/rechtgläubig auf der einen Seite bis hin zu sinnlich und enthusiastisch auf der anderen) konnte jeder sich selbst wiederfinden.

Mir hat es vor allem gut gefallen, sich vor einem der 9 Plakate zu treffen und Glaubenserfahrung auszutauschen. So war ich zuerst beim sinnlichen Weg gelandet und habe dann am Nachmittag einmal bei den Anhängern des enthusiastischen Weges „geschnuppert“.



Christof Ungerath

Es gab eine sehr schöne Taizé-Andacht in der Kapelle. Für mich eine schöne und neue Erfahrung; genauso wie die vielen guten Gespräche die sich in den Pausen und in den Sequenzen des Glaubenstages ergaben. Mir hat vor allem gefallen, dass wir uns offen ausgetauscht haben, wie wir unseren Glauben leben. Weiter, dass es durch viele Literatur- und Quellenhinweise die Möglichkeit zur Vertiefung besteht. Und die Hauptamtlichen wissen nun, dass die Anwesenden Gläubigen eine klare Vorliebe für den sakramental/sinnlich/enthusiastischen Weg haben. Bestimmt eine wichtige Erkenntnis! Danke an alle die mit dabei waren. *Christof Ungerath*

#### Nicht nur im Dezember

Mein Leben  
adventlich ausrichten.  
Jeden Tag neu.

Den Stern suchen,  
der den Weg kennt  
aus der Dunkelheit.

Unsichtbares ahnen.  
Nach Unsagbarem fragen.  
Unerhörtem lauschen.

Lichter anzünden,  
Lieder der Sehnsucht singen,  
warten,dass ER kommt.

Hoffen, träumen, suchen.  
Ausschau halten.  
IHN nicht verpassen.

SEINE Spuren suchen.  
Vielleicht ist ER schon da.  
Unerkannt.

Bereit sein,  
IHM zu folgen,  
wenn ER ruft.

*G. Baltus: Magnificat. Das Stundenbuch, 12/2007, Butzon & Bercker, [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)*

## Das Wort Gottes feiern

Immer häufiger entdecken wir in unserem Wochenblatt, dass anstatt einer Heiligen Messe, eine Wort-Gottes-Feier stattfindet. Die Rahmenbedingungen (Zeit, Ort) sind geblieben, nur die Inhalte sind anders. Das führt dazu, dass Gemeindemitglieder sich weniger auf den Weg machen. Warum eigentlich?

Ist es wirklich so, dass erwartet wird das auch an diesem Tag die Heilige Kommunion gespendet wird, oder ist es eher so dass wenn das „Wort“ im Mittelpunkt steht, die Feier nicht so attraktiv ist? Wir haben, wenn auch in einem kleinen Kreis, andere Erfahrungen gemacht.

Gesang und Gebet, Meditation und die Schrift werden intensiver in den Mittelpunkt gerückt. Zeit zur Besinnung und sich Zeit nehmen das Wort Gottes wirken zu lassen ist uns wichtig, ist interessant und spannend zugleich.

Nach dem „offiziellen Teil“ der Wort-Gottes-Feier sind wir alle eingeladen zu bleiben und uns als „kleine christliche Gemeinschaft“ über das auszutauschen was wir gehört haben, was mich persönlich berührt hat, was ich für meinen persönlichen Weg nutzen und benutzen kann und wo auch manchmal eine Frage offen bleibt.

Nicht nur in der Eucharistiefeier ist Gott der Herr in unserer Mitte, sondern auch wenn wir zusammenkommen um sein Wort zu hören. Wir möchten sie einladen sich auf den Weg zu machen und mit uns zu feiern, das Wort Gottes näher zu beleuchten und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen.

*Elke Eckert/Jenny Beushausen*

## Sagt es leise weiter:



Sagt es allen, die sich fürchten,  
sagt leise zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht,  
habt keine Angst;  
Gott ist da.  
Er kam in unsere Welt, einfach,  
arm, menschlich.  
Sucht ihn, macht euch auf den Weg!  
Sucht ihn nicht über den Sternen,  
nicht in Palästen,  
nicht hinter Schaufenstern.  
Sucht ihn dort, wo ihr arm seid,  
wo ihr traurig seid und Angst habt.  
Da hat er sich verborgen,  
da werdet ihr ihn finden,  
wie einen Lichtschein im  
dunklen Gestrüpp,  
wie eine tröstliche Hand,  
wie eine Stimme, die leise sagt:  
Fürchtet euch nicht. *P. Horst*

**Dr. A.T. Ha Thi**  
**HNO - Praxis**

Hals-Nasen-Ohren-Fachärztin  
Allergologie, Stimm- und  
Sprachstörungen

Bei der St. Johanniskirche 6  
21335 Lüneburg

Telefon 04131-401919  
Fax 401878  
Mo und Do 8-12 und 15-18  
Di und Mi 9-13, Freitag 9-12  
Samstag 10-12

## Sie hatten die Wahl...

Am 6./7. November wurden der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand neu gewählt. Hier stellen wir Ihnen die gewählten neuen Mitglieder vor.

### Der neue Pfarrgemeinderat



**Carola  
Mädge**  
(188 Stimmen)



**Anke  
Axmann-Kühl**  
(155 Stimmen)



**Adele  
Kreit**  
(150 Stimmen)



**Elke  
Hammans**  
(146 Stimmen)



**Jenny  
Beushausen**  
(143 Stimmen)



**Elke  
Eckert**  
(140 Stimmen)



**Petra  
Kleibauer**  
(124 Stimmen)



**Sabine  
Gerstenkorn**  
(120 Stimmen)



**Johannes van  
Acken**  
(115 Stimmen)



**Ludger  
Arnemann**  
(107 Stimmen)



**Hannah  
Kohn**  
(104 Stimmen)



**Peter  
Schlichtmann**  
(97 Stimmen)

Folgende Kandidaten wurden nicht gewählt und sind damit Ersatzmitglieder:  
Werner Kopmann (90 Stimmen), Miroslawa Socka-Nowak (82 Stimmen),  
Christian Haglage (80 Stimmen), Zdenka Körperich (61 Stimmen)



**Der neue Kirchenvorstand**

**Renate  
Rudolph**  
(254 Stimmen)



**Michael  
Semrau**  
(223 Stimmen)



**Siegfried  
Dargel**  
(190 Stimmen)



**Michael  
Ernst**  
(182 Stimmen)



**Carola  
Mäde**  
(173 Stimmen)



**Norbert  
Krause**  
(171 Stimmen)



**Martin  
Wisler**  
(161 Stimmen)



**Hans Gerd  
Hammans**  
(126 Stimmen)



**Stephan  
Warzawa**  
(119 Stimmen)



**Burkhard  
Thiel**  
(113 Stimmen)



**Axel  
Feldmann**  
(93 Stimmen)



**Matthias  
Kuhn**  
(92 Stimmen)

Folgende Kandidaten wurden nicht gewählt und sind damit Ersatzmitglieder:  
Stefan Raida (86 Stimmen), Peter Schlichtmann (75 Stimmen)

Allen Kandidatinnen und Kandidaten sagen wir herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit und gratulieren den neuen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes zu ihrer Wahl!

# Was ist los im Advent?

## Rorate-Gottesdienste

Diese Gottesdienstform ist benannt nach dem Ruf "Rorate coeli desuper" - "Ihr Himmel, tauet den Gerechten" und wurde ursprünglich zu Ehren der Gottesmutter gefeiert. Der bei Lichterscheinung gefeierte Gottesdienst drückt die Sehnsucht nach dem Kommen des Lichtes aus, das in Jesus Christus als dem verheißenen Messias Gottes Gestalt annimmt.

Da die frühmorgendlichen Gottesdienste am Mittwoch in St. Stephanus immer weniger Zuspruch fanden, finden sie in diesem Jahr nicht (mehr) statt. Stattdessen laden wir ein zur HL Messe bei Kerzenschein und mit betont besinnlicher musikalischer Gestaltung an den Samstagen des Advents um 17.15 Uhr in St. Stephanus.

## Komplet

Das Nachtgebet der Kirche beten wir sonst immer am 1. Dienstag im Monat in St. Marien.

In diesem Jahr möchten wir Sie einladen, dieses sehr ruhige Gebet zum Tagesabschluss an jedem Montag im Advent um 20.00 Uhr in der Marienkappelle in St. Marien mitzufeiern. Gestaltet wird das Gebet von Mitgliedern des Liturgiekreises.

Vielleicht ist diese Form eine gute Möglichkeit, neben all den Aktivitäten im Advent abends einmal in Gemeinschaft zur Ruhe zu kommen.

## Adventspredigten

In diesem Jahr bieten wir wieder eine Predigtreihe im Advent an. Jeweils an den vier Adventssonntagen in den HL Messen am Samstag um 18.00 Uhr in Christ-König und am Sonntag um 10.00 Uhr in St. Marien geht es thematisch um die verschiedenen Farben der Spiritualität. Welche Wege zu Gott gibt es? Wie können diese verschiedenen Wege unsere Glaubensgemeinschaft bunt und lebendig machen?

## Kaspar, Melchior und Balthasar kommen auch zu Ihnen!



Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Anfang des kommenden Jahres, um das Fest der Heiligen Drei Könige

sind die Sternsinger unserer Pfarrgemeinde in Stadt und Landkreis wieder unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+11“ bringen sie den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Notleidende Kinder in aller Welt.

„Kinder zeigen Stärke“ heißt das Leitwort der 53. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Kambodscha. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.400 Projekte für

Notleidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich wie angegeben an einem unserer vier Kirchorte anmelden.



## St. Marien, Innenstadt

Inhaltliche Vorbereitung und Übungstreffen der Sternsinger  
 Samstag, den 11.12.2010, 10.00 - 13.30 Uhr  
 Samstag, den 18.12.2010, 10.00 - 12.00 Uhr  
 Mittwoch, den 05.01.2011, 10.00 - 12.00 Uhr  
 (jeweils im alten Gemeindehaus)

Als Sternsinger sind wir am Donnerstag, den 6.01. (nachmittags), Freitag, den 7.01., Samstag, den 08.01 oder Sonntag, den 09.01. 2011 jeweils von ca. 14.30 bis 19.00 Uhr unterwegs (keine Gruppe ist an allen Tagen im Einsatz!) Einen Familiengottesdienst mit allen Sternsängern feiern wir am Sonntag, den 9. Januar 2011 um

### PEHMÖLLER

Bestattungshaus

**abschied nehmen – persönlich und individuell**

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor Aufgaben, die fachkundige Hilfe erfordern. Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Wir sind Tag und Nacht für Sie da.

Bestattungshaus  
Pehmöller GmbH

21335 Lüneburg  
Rote Straße 6  
Tel.: 0 41 31/4 30 71  
[www.pehmoeller.de](http://www.pehmoeller.de)



**Kinder und Jugendliche, die bei der Aktion mitmachen wollen, melden sich telefonisch (48028) oder per email (forster@kath-kirche-lg.de) bis zum 10.12.2010 bei Martina Forster an.** Anmeldungen für Hausbesuche sind möglich bis 3.1.2011

#### **Christkönig, Adendorf**

Die Sternsinger sind ökumenisch an einzelnen Tagen vom 27.12.2010 – 08.01.2011 in Adendorf, Scharnebeck, Handorf, Bardowick, Vögelsen, ... unterwegs. Sollten Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte in die ausliegende Liste ein oder melden sich bei Monika Bendzko, Tel.: 99 02 96, Mail: monika\_bendzko@web.de bis zum 23.12.2010. Die Gemeindemitglieder, die in den letzten Jahren besucht worden, werden automatisch besucht.

Aussendungsgottesdienst am Sonntag, 26. Dezember 2010 18.00 Uhr in der Emmauskirche in Adendorf.  
Einholungsgottesdienst am Samstag, 8. Januar 2011, 18.00 Uhr, in der Christ-König-Kirche mit Jugendband, anschl. Dankeschön im Gemeindehaus.

#### **St. Stephanus, Kaltenmoor**

Inhaltliche Vorbereitung und Übungstreffen der Sternsinger  
Samstag, den 04.12.10  
von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Mittwoch, den 05.01.10  
von 10.30 Uhr – 13.00 Uhr

**Kinder und Jugendliche, die mitmachen möchten, melden sich bitte bei Jutta Segger persönlich, telefonisch im kath. Pfarrbüro St. Stephanus (5 43 71) oder per Mail (st.stephanus@kath-kirche-lg.de) an.** Die Sternsinger von St. Stephanus sind unterwegs am Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag (06.01.2011 – 09.01.2011 jeweils von 15– 18.30 Uhr).  
Anmeldungen der Hausbesuche bis

Montag, 03.01.2011 im kath. Pfarrbüro St. Stephanus unter Tel: 5 43 71 oder per Mail: st.stephanus@kath-kirche-lg.de

Am Sonntag, den 09.01.2010 um 10.30 Uhr feiern wir in St. Stephanus einen ökumenischen Gottesdienst zum Neujahrsempfang mit dem Besuch unserer Sternsinger.

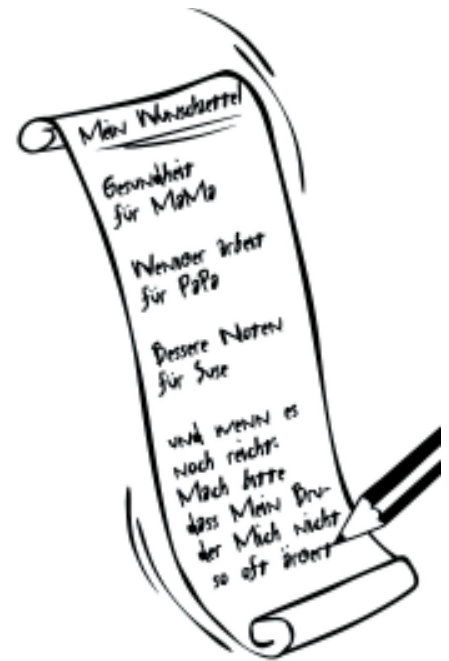
#### **St. Godehard, Amelinghausen**

Die Sternsinger von St. Godehard sind unterwegs am Wochenende 8./9. Januar 2011.  
Anmeldungen durch Eintragen in die Listen (bis 03. Januar) in den drei Amelinghäuser Kirchen und der Bücherstube.

## Adventsoase -

**eine vorweihnachtliche Ausstellung zum Mittag und Nachgehen ...sich auf verschiedenen Wegen Advent und Weihnachten annähern in St. Marien, Lüneburg, Friedenstraße**

Advent: für die einen eine Zeit der Sehnsucht nach Stille, für andere eine trubelige Familien- und Vorbereitungszeit. Für die dritten die Gelegenheit, endlich mal wieder kreativ zu werden, für wieder andere ein Anlass, sich auf die Suche nach Fakten zu Weihnachten zu begeben oder sich in der Zeit des Schenkens und des Überflusses ganz besonders den Benachteiligten zu widmen.



Unzählige Wege gibt es durch diese besondere Zeit. Einige davon können in der Ausstellung „Adventsoase“ in St. Marien in Ruhe entdeckt und ausprobiert werden. Neben dem konkreten Erleben können Besucher und Besucherinnen so einiges über Advent und Weihnachten erfahren, aber auch über sich selbst, welches ein eigener Weg sein kann, sich auf das Geheimnis der Heiligen Nacht einzustimmen.





# h.dörries

STEINMETZMEISTER



## Grabmale und Natursteinarbeiten

### Grabmalvorsorge

Soltauer Straße 46 + 38 · Am Zentralfriedhof  
Göxer Weg 6 · Am Waldfriedhof  
21335 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 4 19 55, Fax 40 29 58  
[www.steinmetz-doerries.de](http://www.steinmetz-doerries.de)

# Gottesdienste Advent und Weihnachten

Wie gewohnt, werden auch in diesem Jahr an den Adventssonntagen Rorate-Messen mit besonderer musikalischer Gestaltung in St. Stephanus als Vorabendmesse um 17.15 Uhr angeboten. Dafür findet die Sonntagsmesse in St. Godehard im Advent jeweils am Sonntag um 10.00 Uhr statt. Ungewohnt werden für viele die Gottesdienste an Weihnachten sein. Grund dafür ist, dass nach der Versetzung unseres Kaplans nun nur noch zwei Priester zur Verfügung stehen, die nicht genauso viele Hl. Messen halten können wir bisher. Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass wir die Gottesdienstangebote so aufgeteilt haben, dass sie allen gerecht werden.



## Gottesdienste im Advent

### samstags

17.15 Vorabendmesse, St. Stephanus  
18.00 Vorabendmesse, Christ-König

### sonntags

10.00 Hl. Messe, St. Marien  
10.00 Hl. Messe, St. Godehard  
18.00 Hl. Messe, St. Marien

### montags

20.00 Komplet in St. Marien

### freitags

20.00 Taizé-Gebet in wechselnden Kirchen  
Bitte den Wochenblättern entnehmen



## Gottesdienste an Weihnachten

### Heiligabend

#### Freitag, 24.12.10

14.00 Christvesper, Städt. Klinikum  
14.30 Ökumen. Christvesper, Psych. Klinik  
15.00 Krippenandacht für Eltern mit Kleinkindern, St. Marien  
15.00 Krippenfeier, St. Stephanus  
16.00 Krippenfeier, Christ-König  
16.15 Krippenfeier, St. Marien  
17.00 Christmette, St. Stephanus  
17.30 Christmette, St. Godehard  
21.00 Christmette, Christ-König  
23.00 Christmette, St. Marien

### 1. Weihnachtstag

#### Samstag, 25.12.10

10.00 Hl. Messe, St. Marien  
10.30 Hl. Messe, St. Stephanus

15.30 Hl. Messe in poln. Sprache, St. Marien  
18.00 Hl. Messe in kroat. Sprache, St. Stephanus

### 2. Weihnachtstag

#### Sonntag, 26.12.10

10.00 Hl. Messe, Christ-König  
10.30 Hl. Messe, St. Stephanus (Patronatsfest)  
18.00 Abendmesse, St. Marien

### Silvester

#### Freitag, 31.12.10

14.30 Ökumen. Gottesdienst, Psych. Klinik  
17.15 Jahresschlussgottesdienst in der ev. Kirche mit kath. Predigt, St. Stephanus  
18.00 Jahresschlussmesse, St. Marien

### Neujahr

#### Samstag, 1.1.11

(Hochfest der Gottesmutter)

10.30 Hl. Messe mit ev. Predigt, St. Stephanus  
18.00 Hl. Messe, Christ-König  
18.00 Hl. Messe, St. Godehard  
18.00 Hl. Messe in poln. Sprache, St. Marien

### Hl. Drei Könige, Hochfest

#### Donnerstag, 6.1.11

09.00 Hl. Messe, St. Marien  
18.15 Hl. Messe, Christ-König



**HERMANN TUSCH**  
BERATUNGSKONTOR ■ ■ ■ ■ ■

Nicht unsere Stimmungen prägen unsere Gedanken:  
unsere Gedanken entscheiden über unsere Stimmungen. (Doris T. Beck)

- NEUORIENTIERUNG UND ZIELFINDUNG
- UNTERSTÜTZUNG BEI LEBENSKRISEN

Gern besuche ich Sie auch in Ihrer vertrauten Umgebung.



Hermann Tusch  
Wiesenstraße 9b · 21357 Wittorf  
Tel. 04133 - 22 00 64 · www.tusch-consult.de

## Regelmäßige Gottesdienste

### Samstag

18.00 Vorabendmesse, Christ-König  
18.00 Vorabendmesse, St. Godehard

### Sonntag

10.00 Hl. Messe, St. Marien  
10.30 Hl. Messe, St. Stephanus  
18.00 Hl. Messe, St. Marien

### Dienstag

18.15 Hl. Messe, St. Marien

### Mittwoch

08.30 Euchar. Anbetung, St. Stephanus  
09.00 Hl. Messe, St. Stephanus  
09.00 Hl. Messe, St. Marianus

### Donnerstag

09.00 Hl. Messe, St. Marien  
18.15 Hl. Messe, Christ-König

### Freitag

09.00 Ökumen. Morgenlob, St. Stephanus  
14.20 Rosenkranzgebet, St. Stephanus  
15.00 Hl. Messe, St. Stephanus

### jeweils am 1. Dienstag im Monat

15.00 Senioren-Messe, Christ-König  
18.15 Wort-Gottes-Feier, St. Marien  
21.30 Komplet, St. Marien

### Hl. Messen in anderen Muttersprachen

Samstag, 18.00 (vor 1. Sonntag im Monat)  
Hl. Messe in poln. Sprache, St. Marien  
Samstag, 18.00 (vor 3. Sonntag im Monat)  
Hl. Messe in poln. Sprache, St. Stephanus  
Sonntag, 18.00 (2. Sonntag im Monat)  
Hl. Messe in kroat. Sprache, St. Stephanus

### weitere Gottesdienstorte:

Städt. Klinikum Lüneburg:  
samstags, 10.30 Uhr, Ökumen. Gottesdienst  
Psych. Klinik Lüneburg:  
sonntags (14-tägig), 9.30 Uhr, Ökumen.  
Gottesdienst

### Jugendmesse

#### 1. Sonntag im Monat

18.00 Uhr im Wechsel an versch. Kirchorten  
Die Termine der Gottesdienste für Kinder und Kleinkinder, sowie der Familiengottesdienste entnehmen Sie bitte dem ausliegenden Halbjahresplan und jeweils dem aktuellen Wochenblatt.

### Taizé-Gottesdienste

1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr im Hospiz St. Marianus

### Beichtgelegenheit

Donnerstag, 08.30 Uhr, St. Marien  
Freitag, 14.30 Uhr, St. Stephanus  
Sonntag, 17.00 Uhr, St. Marien

### Fahrdienste zu den Gottesdiensten

Für Senioren bieten wir Fahrdienste zu folgenden Gottesdiensten an:

Samstag, 18.00 Uhr in Christ-König, Sonntag,  
10.00 Uhr in St. Marien;  
Sonntag, 10.30 Uhr in St. Stephanus  
sowie zu den monatlichen Senioren-  
gottesdiensten in Christ-König (1. Dienstag im  
Monat).

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrbüros.

**Jederzeit  
dienstbereit  
Telefon:**

**0 41 31 / 3 30 31**

**IMHORST**  
**BESTATTUNGEN**

- *Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation*
- *Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit.*
- *Wir beraten Sie gerne jederzeit kostenlos und unverbindlich.*

Bestattungsinstitut  
Manfred Imhorst GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Roland Imhorst

Am Schifferwall 4  
21335 Lüneburg



## Wir stellen vor...

### Freiwillige Mitarbeiterin in unserer Gemeinde

An dieser Stelle möchten wir Ihnen eine unserer vielen Mitarbeiter/-innen näher vorstellen.



Christa Krause

Vom Sehen kennen vor allem Gottesdienstbesucher aus St. Stephanus Christa Krause, denn dort ist die waschechte Lüneburgerin beheimatet und seit vielen Jahren in den liturgischen Diensten und als Küsterin

unermüdlich und zuverlässig tätig. Herzlichen Dank für ihr Engagement und für die Beantwortung unserer Fragen!

Christa Krause feiert am 3. Januar ihren 70. Geburtstag.

#### Was ist Ihr Lieblingort?

Beheimatet und wohl fühle ich mich schon seit vielen Jahren in St. Stephanus! Wenn ich wegfahre, dann sind das Benediktinikerkloster Nütschau un der Marienwallfahrtsort Lourdes zurzeit mein Lieblingort.

#### Welche Musik hören Sie gerne?

Eigentlich höre ich wenig Musik. Das Radio hab ich zu Hause nie an, sondern singe lieber selber. Noch aus der Zeit, als meine Kinder klein wa-

ren habe ich aber eine Vorliebe für die Musik von ABBA.

#### Welcher Person aus Gegenwart oder Geschichte würden Sie gerne einmal persönlich begegnen?

Papst Benedikt XVI. in Rom

#### Gibt es ein Bibelwort, das Ihnen besonders wichtig ist?

„Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir!“ Gal 2,20

#### Was wünschen Sie sich für unsere Kirche?

Dass der Glaube mehr bei den Menschen und in den Familien ankommt, dass wir wieder mehr Priesterberufungen haben und dass ich weiterhin in St. Stephanus gut aufgehoben bin!

# Wenn ich dein Ohr nur habe, finde ich schon mein Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

waren Sie schon einmal im Krankenhaus? Vielleicht haben Sie dort Angehörige oder Freunde besucht, oder Sie selbst sind krank geworden und mussten sich einer Behandlung unterziehen. Sicher ist ihnen dabei aufgefallen, dass das Krankenhaus ein besonderer Ort ist. Unser Alltag, die täglichen Verpflichtungen und Beschäftigungen, scheinen draußen vor der Tür zu bleiben. Plötzlich wird uns bewusst, dass unser Leben auch ganz anders hätte verlaufen können. Gleichgültig, ob wir nun Patient oder Besucher sind, werden wir durch die Konfrontation mit einer Erkrankung häufig auch mit unserem Leben in Frage gestellt.

Was macht mein Leben eigentlich aus? Welche Menschen sind mir wichtig? Kann mein Glauben mich tragen? Was bedeuten diese Umstände für

mein Leben bzw. für meine Spiritualität? Wie kann ich mit dieser Situation umgehen?

Die Konfrontation mit einer Krankheit kann uns helfen, an unseren Fragen entlang unsere Situation zu überdenken und uns dazu bewegen, sie neu zu ordnen. Es ist auch möglich, die Welt mit anderen Augen zu sehen und zu frieden und dankbar für alles zu sein. Ein Gespräch mit der Familie, Freunden oder Bekannten kann dabei hilfreich sein.

Manchmal ist es jedoch schwer mit Menschen die einem nahe stehen über die eigenen Ängste und inneren Konflikte zu sprechen.

Im Klinikum Lüneburg gibt es den katholischen Besuchsdienst der Gemeinde und die katholische und evangelische Seelsorge, die ebenfalls zu Gesprächen und zur Begleitung zur Verfügung stehen. Außerdem ist es

möglich, die Krankenkommunion bzw. die Krankensalbung zu empfangen und an den wöchentlichen Gottesdiensten im Klinikum teilzunehmen.

Eine Bitte: Leider können wir von uns aus nicht immer feststellen, wer im Krankenhaus ist. Ergreifen Sie bitte die Initiative und informieren uns, wenn sie für sich selbst oder jemand anderen einen Besuch wünschen. Oder haben Sie vielleicht Interesse Patienten am Samstagvormittag zum Klinikgottesdienst zu begleiten? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Anja Böske

Ihre Katholische Klinikseelsorge  
Anja Böske  
und der kath. Besuchsdienst  
Telefon:  
04131/772577  
(Anrufbeantw.)

## Weihnachten finden

*Weihnachten ist mehr als nur ein Fest der Gefühle. Es geht um die Menschwerdung Gottes und um unser Menschsein, meint Pfarrer Stephan Schwab.*

### Wie finden Sie denn Weihnachten?

An Weihnachten scheiden sich die Geister. Die einen finden es das schönste Fest des ganzen Jahres. Sie erfreuen sich an den geschmückten Straßen, den Weihnachtsmärkten, sie genießen den Kerzenschein, lieben die weihnachtlichen Düfte von Lebkuchen und Plätzchen, freuen sich über die Geschenke und daran, dass die Familie zusammenkommt und wieder einmal Zeit füreinander hat. Ein Fest, bei dem alle Romantiker voll auf ihre Kosten kommen.

Andere finden Weihnachten ganz anders: Für sie ist Weihnachten ein Fest, das mit dem größten Stress des Jahres verbunden ist: Geschenke kaufen, die dann doch keiner will. Plätzchen backen, obwohl gar keine Zeit ist. Vorbereitungen ohne Ende, nur, dass man einen Abend lang einen auf heile Welt machen kann. Sie denken an Streit, der sicherlich wieder am Heiligen Abend ausbricht, nur weil sich jeder andere Vorstellungen von Weihnachten macht. Ein Fest, bei dem alle Nerven blank liegen.

Deshalb entfliehen immer mehr Menschen dem weihnachtlichen Treiben und machen Urlaub.

### Doch wie finden Sie Weihnachten?

Weihnachten ist mehr als nur ein Fest der Gefühle. Es ist ein Fest, bei dem es um die Menschwerdung Gottes geht. Gott wird Mensch und will es wieder werden in uns und durch uns. Seine Liebe zu uns Menschen soll in uns Hand und Fuß bekommen.

Darum geht es an Weihnachten. Weihnachten lässt uns somit wieder unser Menschsein in den Blick nehmen: Was brauche ich als Mensch? Was tut mir und den anderen gut? Liebe, Geborgenheit, Akzeptanz, Anerkennung,



### Raumausstattung A. Schlachta

Meisterbetrieb seit 1882

Polstermöbelwerkstatt, Gardinen,  
Sonnenschutz, Heimtextilien

Schröderstraße 10, 21335 Lüneburg  
Telefon: 0 41 31/4 14 17

### Wertschätzung.

In all den vielen Vorbereitungen um das Weihnachtsfest geht es im Grunde um nichts anderes: Dem anderen zu zeigen: Du bist mir wertvoll. Deine Gegenwart tut mir gut.

### Und wie finden Sie also Weihnachten?

Vielleicht finden Sie Weihnachten beim Glühweintrinken auf dem Weihnachtsmarkt, wo Sie sich wieder einmal Zeit nehmen für alte Freunde. Vielleicht finden Sie Weihnachten bei den Weihnachtsgottesdiensten oder beim Weihnachtskonzert in der Kirche, die Sie innerlich anrühren und in Stimmung versetzen.

Vielleicht auch beim Plätzchenbacken mit den Kindern oder beim Geschenke verpacken, wo Sie an einen Menschen denken, dem Sie eine Freude machen wollen.

Vielleicht finden Sie Weihnachten beim Besuch der kranken Oma, die sonst allein ist und durch ihren Be-

such wieder aufblüht.

Vielleicht auch beim Schreiben einer Weihnachtskarte an einen Menschen, dem Sie schon lange nicht mehr geschrieben haben oder mit dem Sie im Streit liegen.

Wo immer wir Zeichen der Menschlichkeit setzen, findet Weihnachten statt. Wo Menschen menschlich und liebevoll miteinander umgehen, lässt sich Weihnachten finden. Wir müssen nicht gleich die ganze Welt verändern. Es genügt schon, wenn wir ein Zeichen der Menschlichkeit setzen. Dann wird da spürbar, dass es langsam – aber sicher – Weihnachten wird. Gleich wie Sie Weihnachten finden – an Weihnachten geht es um uns als Mensch und um eine menschenfreundliche Welt. Finden Sie nicht auch?

*Stephan Schwab, Pfarrer von Zeil am Main, Diözese Würzburg*



## Bestattungsinstitut HORN

Vorsorge · Überführung · Tag- und  
Nachtbereitschaft · Erd-, Feuer-,  
See- und Friedwaldbestattungen

☎ (041 31) 26 42 80

21360 Vögelsen · Lüneburger Straße 6

☎ (041 33) 22 37 31

21447 Handorf · Hauptstraße 5

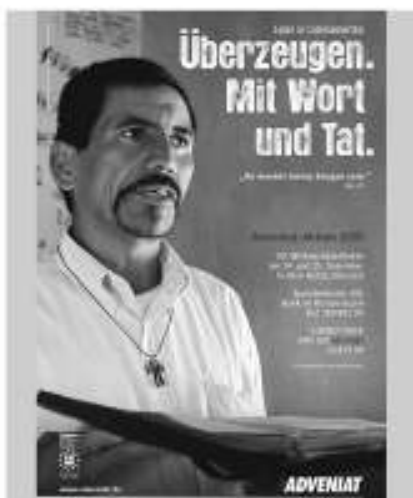
# Wer will noch wach sein

Wer will noch wach sein,  
wo man sich so leicht betäuben kann!  
Wer will noch warten,  
wo man sich doch alles kaufen kann!  
Wer will noch träumen,  
wo doch Realismus gefragt ist!

Wer wach ist,  
kann erschrecken.  
Wer wartet,  
kann alt aussehen.  
Wer träumt,  
kann enttäuscht werden.

Aber nur,  
wer wache Sinne hat,  
wird die Schreie der Leidenden hören.  
Nur wer warten kann,  
wird die Sehnsucht nach Leben  
spüren.  
Nur wer träumen kann,  
wird die Sehnsucht nach dem Retter  
spüren.

Aus: *Magnifikat, Das Stundenbuch.*  
Dez. 2003-12-14.



## Mit Wort und Tat

Im Mittelpunkt der diesjährigen Adveniat-Aktion steht das Engagement der Laien in Kirche und Gesellschaft Lateinamerikas. Bei der Weihnachtskollekte können Sie mit Ihrer Spende dieses Engagement unterstützen.

# 46. Theologisches Forum

Veranstalter:  
Arbeitskreis Theologisches Forum Lüneburg  
Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Lüneburg  
Evangelisch-reformierte Kirche Lüneburg  
Katholische Kirche Lüneburg  
VHS REGION Lüneburg  
in Kooperation mit der  
Gesellschaft für  
christlich-jüdische Zusammenarbeit



46. Theologisches Forum

## Heiliges Essen? Perspektiven auf das Abendmahl

**Montag, 07.03.2011**

Ein jüdisches Abendmahl?  
Zum Pessach- und Sederfest  
Rabbiner Dr. h.c. Joel Berger, Stuttgart

**Dienstag, 08.03.2011**

“Das ist mein Leib” - Jesus und das Abendmahl  
Prof. Dr. Hanna Roose, Lüneburg

**Montag, 14.03.2011**

Was geht vor beim Abendmahl?  
Konfessionelle Gemeinsamkeiten  
und Unterschiede  
Prof. Dr. Martin Hailer, Lüneburg

**Dienstag, 15.03.2011**

Die Geschichte der Mahlzeiten  
und ihre Bedeutung in der Gegenwart  
Dr. Renate Noda, Bremen

## Glockenhaus Lüneburg

Beginn jeweils 20.00 Uhr  
Eintritt: 7,00 € (ermäßigt 3,50 €)  
Dauerkarte: 20,00 € (ermäßigt 10,00 €)



## Essen auf Rädern - 365 Tage im Jahr!



Schmackhaft, vitaminreich und zuverlässig.  
Das sind die Gütezeichen unseres Mittagsdienstes.  
Doch probieren Sie selbst. Tagesfrisch gekocht  
stehen bis zu 8 Menüs zur Auswahl!

Ihr Paritätischer Lüneburg  
Rufen Sie uns an: 04131 - 86 18 16



## Nachteulen Special Die Liebe feiern



am Sonntag 13. Februar 2011

Zu einem ökumenischen Segnungsgottesdienst anlässlich des Valentinstages sind Liebenden (ganze und halbe Paare, Frischverliebte, Altverliebte, Dauerverliebte, Sich nach-Liebe-Sehnen-de, Neuverliebte) herzlich eingeladen.

Die Feier beginnt um 20 Uhr in der St. Marien, LG. Anschließend Ausklang bei Saft & Wein.

Nachteulen ...? Fragst du unkonventionell nach den Wurzeln deines Lebens? Bist du spirituell auf der Suche? Willst du finden, was das Leben nährt? ... Dann bist du eine!

NachteulenSpecials ... sind Gottesdienste, die Geist und Seele nähren: moderne Lieder, heutige Sprache, bewegende Elemente, Theateranspiele, Segen, Begegnung mit sich selbst, mit Anderen und - vielleicht - mit Gott.

Ansprechpartner: Martin Hecker,  
Mail: [info@nachteulenonline.de](mailto:info@nachteulenonline.de)  
Tel.: 04131/777311.

NachteulenSpecials sind ein Projekt der kath. St. Marien- und ev. St. Nicolai-Kirche, gestaltet vom ökum. Nachteulen-Team.

## PASTORALTEAM ST. MARIEN

**Dechant Pfarrer Carsten Menges**  
Telefon 04131-48027  
[pfarrer@kath-kirche-lg.de](mailto:pfarrer@kath-kirche-lg.de)

**Pfarrer Stephan van der Heyden**  
Telefon 04131- 18135 Fax 981350  
[vanderheyden@kath-kirche-lg.de](mailto:vanderheyden@kath-kirche-lg.de)

**Diakon Martin Blankenburg**  
Telefon 04131-760984  
[diakon.blankenburg@kath-kirche-lg.de](mailto:diakon.blankenburg@kath-kirche-lg.de)

**Pastoralreferent Christian Kindel**  
Telefon 48029  
[kindel@kath-kirche-lg.de](mailto:kindel@kath-kirche-lg.de)

**Gemeindereferentin Martina Forster**  
Telefon 04131-48028  
[forster@kath-kirche-lg.de](mailto:forster@kath-kirche-lg.de)

**Gemeindereferentin Wika Posniak**  
Telefon 04131-268947  
[posniak@kath-kirche-lg.de](mailto:posniak@kath-kirche-lg.de)

**Gemeindereferentin Jutta Segger**  
Telefon 04131-2243968  
[segger@kath-kirche-lg.de](mailto:segger@kath-kirche-lg.de)

### EINRICHTUNGEN

**KATH. HOCHSCHULGEMEINDE**  
**Pastoralreferent Michael Hasenauer**  
Telefon 04131-733885  
[hasenauer@ehg-khg.de](mailto:hasenauer@ehg-khg.de)

**URLAUBSSEELSORGE**  
**Pastoralreferentin A. Rehn-Laryea**  
Telefon 04132-910238  
[rehn-laryea@web.de](mailto:rehn-laryea@web.de)

**STÄDTISCHES KLINIKUM**  
**Pastoralreferentin Anja Böske**  
Telefon 04131-772577

**PSYCHIATRISCHE KLINIK**  
**Gemeindereferentin A. Günther**  
Telefon 04131-602192  
[Seelsorge.kath@pk.lueneburg.de](mailto:Seelsorge.kath@pk.lueneburg.de)

**KINDERGARTEN St. Marien**  
Tel. 47902

**KINDERHORT**  
Wallstraße 3, Tel. 46428

**ST.-URSULA-SCHULE**  
Wallstraße 2 Tel. 402880

**CARITASVERBAND LÜNEBURG**  
Johannisstraße 36 Tel. 400500

**BAHNHOFSMISSION**  
Am Bahnsteig 1 Tel. 51521

**EHE- UND LEBENSBERATUNG**  
Jakob-Kaiser-Str. 14 Tel. 48898

**STIFTUNG „KIRCHE&CARITAS  
– STARK FÜR LÜNEBURG“**  
Friedenstr. 8, 21335 Lüneburg  
Spendenkonto: Sparkasse Lüneburg  
BLZ 240 501 10, Konto Nr. 630 033 39

### PFARRBÜROS

**Pfarrbüro St. Marien**  
**Frau Schöpfer**  
Friedenstraße 8, 21335 Lüneburg  
Tel 04131-48027, Fax 407558  
Di - Fr 9.30-12.00 Uhr, Di 14.00-19.00  
Uhr  
Mail: [st.marien@kath-kirche-lg.de](mailto:st.marien@kath-kirche-lg.de)

**Pfarrbüro St. Stephanus**  
**Frau Mindermann**  
St.-Stephanus-Platz 1, 21337 Lüneburg  
Tel 04131-54371, Fax 840233  
Di 14-18, Mi 9-12, Fr 10-13 Uhr  
Mail: [st-stephanus@kath-kirche-lg.de](mailto:st-stephanus@kath-kirche-lg.de)

**Kirche Christ-König**  
wöchentliche Kontaktstunde Mi 10-13 Uhr  
Wacholderweg 12, 21365 Adendorf  
Tel 268947 und Tel 18135

**Kirche St. Godehard**  
Gärtnerweg 10, 21385 Amelinghausen

**KONTO**  
Konto-Nr.: 230 79 700  
BLZ 400 60 265 Darlehenskasse Münster

[www.katholische-kirche-lueneburg.de](http://www.katholische-kirche-lueneburg.de)

## Neue Homepage

Neuigkeiten aus, über und in unserer Gemeinde sowie das jeweils aktuelle Journal "Salz der Erde" finden Sie auf unserer neu gestalteten Homepage

[www.katholische-kirche-lueneburg.de](http://www.katholische-kirche-lueneburg.de)

Dort können Sie auch unsere wöchentliche Gemeinde-Email kostenlos abonnieren.

**Wir geben dem Stein Persönlichkeit**



**MENCKE**  
*Naturstein*

**Grabmalberatung**

**Natursteintechnik**

**Restaurierung**

**Göxer Weg 8 & 19**  
**Am Waldfriedhof**  
**21337 Lüneburg**

**Tel. 0 41 31 - 5 23 29**  
**[www.mencke-naturstein.de](http://www.mencke-naturstein.de)**

## Aus dem Kirchenvorstand



Der Kirchenvorstand wurde am 6./7.11. neu gewählt und wird sich Anfang Dezember konstituieren. Aktuell beschäftigen uns weiterhin zwei große Baumaßnahmen: Im ökumen. Gemeindezentrum hat die Dachsanierung begonnen. Nach dem Dach der ev. Kirche wird im kommenden Frühjahr die Sanierung des Daches der kath. Kirche beginnen. Dann wird der kath. Kirchenraum voraussichtlich für ca. 8 Monate nicht zu benutzen sein. Der Neubau der Kindertagesstätte St. Marien in der Johannisstraße geht gut voran. Allerdings gab es wetterbedingt einige Verzögerungen. Wir rechnen nun mit einer Fertigstellung des Gebäudes für Ende März 2011.

## Vorankündigungen

### Heilfastenwoche

vom 24. März bis 1. April 2011 Eine Ausschreibung liegt Ende Januar aus, bzw. dann auf unserer Homepage [www.katholische-kirche-lueneburg.de](http://www.katholische-kirche-lueneburg.de)

### Kinderfreizeit nach Bad Doberan

in den Sommerferien 2011 (8.8. – 15.8.) für Kinder von 8 – 12 Jahren. Anmeldung am Sonntag, 09.01.2011 im kath. Pfarrbüro St. Stephanus. Anmeldeformulare und weitere Infos liegen zum 4. Advent (ab 18./19.12.2010) an allen Kirchorten aus.

### Meditationstag: Hinführung zum Herzensgebet

Samstag, 26. Februar 2011

"Halt an, wo läufst du hin?  
... **DER HIMMEL IST IN DIR** ...  
Suchst du Gott anderswo,  
du fehlst ihn für und für."  
Angelus Silesius



Mitten im manchmal lauten Alltag will unser Meditationstag der Stille Raum geben. Durch Sie kann uns Gott an die Hand nehmen und uns helfen, achtsam und gegenwärtig zu werden. Schritt für Schritt will uns dieser Weg so zum „Herzensgebet“ (Jesusgebet) führen. Es ist ein Gebetsweg der zum einfachen Dasein vor Gott führt. In diesem einfachen Dasein kommt alles „Machen“ zur Ruhe und wir schauen (contemplari) auf das was uns von der Gegenwart, von Gott her entgegenkommt. Das Herzensgebet/ das kontemplative Gebet ist eine alte, einfache, christliche Gebetstradition, die seit der Zeit der Wüstenväter & Wüstenmutter in unterschiedlichen Traditionen weiterentwickelt wurde.

Es begleiten uns

- Stille und Schweigen
- leichte Übungen zur Körperwahrnehmung
- Yoga
- Zeit in der Natur
- gemeinsame, geführte Schweigemeditation
- kurze Austauschrunden
- Hinführung/Impulse zur Meditation

**Termin:** 26. Februar 2011; 9.30 – 17.00 Uhr

**Ort:** Kath. Kirchengemeinde St. Marien  
Friedenstraße 8  
21335 Lüneburg

**Kosten:** Kostenbeitrag für Mittagsverpflegung

**Anmeldung** telefonisch oder per email an die Leitung

**Leitung:** Martina Forster, Gemeindeferentin,  
Tel. 04131 – 48028; [forster@kath-kirche-lg.de](mailto:forster@kath-kirche-lg.de)

Michael Hasenauer, Referat spirituelle Bildung  
Tel. 04131 – 733885;

[michael.hasenauer@bistum-hildesheim.de](mailto:michael.hasenauer@bistum-hildesheim.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Katholische Pfarrgemeinde  
St. Marien, Lüneburg

**Redaktion & Layout:**  
Pfr. C. Menges (V.i.S.d.P),  
M. Forster, A.Kreit, M. Töwe

**Anzeigenbetreuung:**  
Pfarrbüro St. Marien,  
Frau Schöpfer Tel. 48027,  
[st.marien@kath-kirche-lg.de](mailto:st.marien@kath-kirche-lg.de)

**Email-Adresse:**  
[pfarrer@kath-kirche-lg.de](mailto:pfarrer@kath-kirche-lg.de)

**www.katholische-kirche-lueneburg.de**  
**Auflagenhöhe:** 9000 Exemplare

Die Redaktion behält sich vor, unverlangt eingereichte Manuskripte zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

